Hochschule der Medien

Digitale Inklusion - Eine Win-Win-Lösung für Unternehmen und Kunden

Online-Workshop:

Grußworte

Redigierte Live-Mitschrift

13.03.2024

Vormittag

Der vorliegende Text ist die redigierte Version der Live-Mitschrift.

© 2024 Delfinterpret GbR

(Michael Düren) Schönen guten Morgen! Herzlich willkommen im Kompetenzzentrum „Digitale Teilhabe für alle“ in der Stiftung Pfennigparade. Wir sind ein Schwerpunktzentrum für Menschen mit Körperbehinderung und haben im gesamten Konstrukt der Arbeitswelt einen Bereich, der sich sehr intensiv mit dem Thema digitale Teilhabe und digitale Barrierefreiheit beschäftigt.

Gestern hatten wir schon einen wunderbaren Tag, wo wir mit Microsoft und AccessibleEU das Thema aufgegriffen haben. Es ging darum, das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz aus dem European Accessibility Act etwas näher zu beleuchten.

Heute ist es tatsächlich wieder ein paar Flugstunden tiefer angelegt. Es ist praxisnah, gibt praktische Informationen. Ich freue mich, dass wir die Beteiligten-Organisation heute bei uns begrüßen dürfen und freue mich schon auf das Grußwort von Accessible EU. Ich wünsche allen, die heute teilnehmen, viel Spaß und Erfolg und bitte nehmt etwas mit von der Session heute. Danke schön. Yehya, kommst du hier her?

(Yehya Mohamad) Guten Morgen an alle! Ich stelle euch das europäische Zentrum für Barrierefreiheit, AccessibleEU vor. Es handelt sich um eine Leitinitiative der europäischen Kommission im Rahmen des European Accessibility Act, wo wir, wie Michael gesagt hat, gestern sehr schöne Vorträge über Erfahrungen von Firmen hören konnten, auch über die Vorbereitungen, die sie treffen, um das Gesetz umzusetzen und Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erfüllung des Gesetzes beitragen.

Hier in Deutschland wird AccessibilityEU durch drei Personen vertreten. Das bin ich, Yehya Mohamad vom Fraunhofer-Institut für Informationstechnologie in St. Augustin, Gregor Strutz, seine eigene Firma Inklusives Design aus Berlin und Professor Gottfried Zimmermann von der Hochschule der Medien in Stuttgart.

Was ist AccessibleEU? Es ist eine Leitinitiative der europäischen Kommission für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in ihrem Programm 2021-2030. Das AccessibleEU-Zentrum für Barrierefreiheit strebt an, Ressourcen, Kurse, Networking in allen möglichen Bereichen aufzubauen – also von Bau, Verkehr, Information, Kommunikations- und Informationstechnologie und Policies anzubieten. Das, um die Einführung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes, um den European Accessibility Act zu begleiten, um Gleichberechtigung für Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen zu gewährleisten.

Wer steht hinter AccessibleEU? Wir sind nationale Experten, die als Botschafter für dieses Zentrum agieren – wir drei, die vorhin genannt wurden. Aber das Projekt an sich wird auf europäischer Ebene durchgeführt: Einmal ist das Fundación ONCE, die konzeptionelle Leitung des Projekts oder der Leitinitiative, mit vielen Partnern aus Europa. Zum Beispiel die Johannes-Keppler-Universität Linz, die seit Jahrzehnten viel in dem Bereich Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen durchführen. Aber die anderen sind auch an dem Gelingen des Projekts mitbeteiligt.

Nationale Experten, das habe ich bereits erzählt: In jedem Land gibt es mindestens einen, je nach Größe des Landes. In Deutschland gibt es drei, in Frankreich zwei. Je nach Größe der Bevölkerungszahlen eines Landes wurden Botschafter ernannt. In Deutschland sind es drei. Die habe ich am Anfang genannt.

Was tut AccessibleEU? Wie ich schon erwähnt habe, will AccessibleEU Unterstützung leisten bei der Umsetzung der Rechtsvorschriften der Europäischen Union zu Barrierefreiheit, besonders des European Accessibility Act. Sie arbeiten schon seit dem letzten Jahr stark am Aufbau von Kapazität für Barrierefreiheit in den EU-Ländern und vor allem auch zentral in Europa, um Synergien zu erzeugen, damit europäische Länder bei der Umsetzung des Gesetzes voneinander lernen. Das ist auch eines der Hauptziele des Projekts. Es geht auch darum, die zuständigen Akteure zu verbinden, also Networking zu betreiben. Das ist genau das, was wir gestern und heute machen oder gemacht haben. Heute ist es eher in Richtung Ausbildung. Wir klären darüber auf, wie man Barrierefreiheit macht. Das gehört zum Block Ausbildung, ist aber nur eine Einführung. Aber AccessibleEU bietet selbst auch Kurse an. Letztes Jahr gab es einen MUCS, der über zwei Monate lief. Dieses Jahr wird es sicherlich weitere Kurse geben. Da wird auch jedes Jahr eine Studie zu einem gewählten Thema durchgeführt und auch die Ergebnisse europaweit in verschiedenen europäischen Sprachen veröffentlicht.

Und hier der Aufruf an Sie alle, sich zu beteiligen: Sie können sich über die Social Media-Kanäle und auch über die Praxisgemeinschaft beteiligen. Hier ist die URL des AccessibleEU-Zentrums als auch die E-Mail-Adresse. Wenn Sie spezielle Fragen haben, können Sie auch eine E-Mail schicken.

Wer ist eingeladen? Im Prinzip alle betroffenen Menschen, ihre Angehörigen, jeder ist eingeladen. Auch Firmen, Behörden, die zum Beispiel für Beschaffung zuständig sind, Universitäten, Ausbildungseinrichtungen. Jeder, der eine aktive Rolle hat, sich für das Thema interessiert, ist eingeladen, sich daran zu beteiligen, dem Projekt und dem European Accessibility Act zum Erfolg zu verhelfen. Das war es von meiner Seite. Vielen Dank.

(Gottfried Zimmermann) Vielen Dank! Ich mache jetzt etwas Außerplanmäßiges. Ich zeige euch die Folie, wo ihr eure Teilnahmebestätigung erhalten könnt. Wir bitten sehr darum, dass ihr das auch ausnutzt. Der Hintergrund ist der, dass AccessibleEU, die wir gerade vorgestellt bekommen haben, uns und diese Veranstaltung sehr fördern. Durch die Finanzierung von Gebärdensprachdolmetschung und Schriftdolmetschung. Gestern haben sie auch das Catering übernommen. Sie leben davon, dass bestätigt wird, dass Leute dabei gewesen sind. Das muss dann der EU-Kommission berichtet werden.

Wir sind insgesamt sehr dankbar, dass wir hier so gemeinsam unterwegs sein können. IAAP D-A-CH ist auch dabei. Das stelle ich noch kurz vor. Die IAAP D-A-CH ist der deutschsprachige Berufsverband der Barrierefreiheitsexpert\*innen. Wir sind die eine zentrale Anlaufstelle, wenn es um digitale Barrierefreiheit geht. Wir sind mit anderen Einheiten und Organisationen vernetzt. Es ist richtig toll, dass wir so zusammenarbeiten. Die Pfennigparade borgt uns heute ihr Haus und stellt den Raum zur Verfügung, um dieses Webinar durchzuführen. Michael hat es ja gerade vorgestellt.

Wir sind dankbar für Delfinterpret, die uns Schriftdolmetschung und Gebärdensprachdolmetschung machen. Ich finde es ganz toll, dass wir hier auch miteinander unterwegs sind. Das ist nicht geplant, aber wir haben Melanie dabei, die als blinde Person Schriftdolmetschung für uns macht, zusammen mit Daniela. Ganz toll, dass wir hier einfach zusammen etwas machen können. So viel zur IAAP D-A-CH. Bei IAAP D-A-CH duzen wir uns. Nennt mich einfach Gottfried. Jetzt machen wir weiter im Programm. Ich hoffe, ihr hattet Gelegenheit, die Teilnahmebestätigung auszufüllen. Später wird es auch nochmal dieses Slide geben.